

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Europa-Union München,

gerne möchten wir Sie zu unserer digitalen Veranstaltung zum Thema „Die Rechts-Mitte-Regierung in Italien - eine Herausforderung für Europa?!“ herzlich einladen.

Es ist uns gelungen, mit Herrn Prof. DDr. Günther Pallaver einen renommierten Politikwissenschaftler und Italienexperte, Universität Innsbruck und EURAC Research in Bozen, zu gewinnen.

Die Veranstaltung findet am 14.März 2023, um 18:30 (bis ca. 19:45 Uhr) digital statt. Es würde uns freuen, wenn Sie dabei sind.

#### **Einwahldaten:**

#### **EUM Vortrag Prof. Dr. Pallaver**

14.03.2023, 18:30–20:00 Uhr (Europe/Amsterdam)

**Nehmen Sie an meinem Meeting per Computer, Tablet oder Smartphone teil.**

<https://meet.goto.com/438859653>

#### **Sie können sich auch über ein Telefon einwählen.**

Zugangscode: 438-859-653

Germany: [+49 721 6059 6510](tel:+4972160596510)

#### Zum Thema:

Seit Oktober 2022 regiert in Italien eine Rechts-Mitte Koalition aus den drei Parteien Fratelli d`Italia, Lega und Forza Italia zusammen mit einigen weiteren Bonsai-Parteien. Erstmals in der Geschichte Italiens ist eine Frau, Giorgia Meloni, Regierungschef (Frau Meloni besteht auf der männlichen Bezeichnung). Fratelli d`Italia (Fdl), der Meloni vorsteht, ist mit 26% die weitaus stärkste Partei in der Koalition und wurde 2012 als Nachfolgepartei des Movimento Sociale Italiano, der neofaschistischen Partei schlechthin, gegründet. Die postfaschistische Partei ist euroskeptisch, steht aber hinter dem atlantischen Bündnis.

Was bedeutet das für Europa, für den europäischen Integrationsprozess? Fdl ist eine EU-skeptische Partei mit Ausläufern zur EU-Gegnerschaft, genauso wie der Koalitionspartner Lega. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit die italienische Regierung jene EU-

Mitgliedsländer stärkt, die den supranationalen Charakter der EU ablehnen und den europäischen Integrationsprozess einbremsen

wollen. Aber die EU ist auch eine Wertegemeinschaft, die auf der Menschenwürde beruht (Art. 2 EU-Vertrag). Inwieweit stehen diese Werte im Widerspruch zu den Werten einer Partei, die sich vom Faschismus nie eindeutig distanziert hat? Wie geht das vereinte Europa, das als Antithese zu Faschismus und Nationalsozialismus entstanden ist, mit solchen Parteien und Mitgliedsländern um? Auch auf diese Frage wird versucht, eine Antwort zu geben.

#### Kurzbiographie von Univ. Prof. DDr. Günther Pallaver

Univ. Prof. DDr. Günther Pallaver ist emeritierter Professor für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medien und Politische Kommunikation. Nach Studien in Innsbruck, Salzburg, Wien, Verona und London legte er 1991 die staatliche Journalistenprüfung in Rom ab und arbeitete von 1989 bis 1995 als Journalist. Seit 1995 lehrt er an der Universität Innsbruck am Institut für Politikwissenschaft und am Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation, das er mit begründet und geleitet hat. Derzeit arbeitet er als Senior Researcher am Institut für Vergleichende Föderalismusforschung bei Eurac Research in Bozen.

Seine Forschungsfelder: Vergleich politischer Systeme, Politische Kommunikation, Föderalismus, Ethnische Minderheiten (mit Schwerpunkt Südtirol) sowie (ethno)regionale Parteien.

Mehr

Informationen zu Günther Pallaver:

<https://www.uibk.ac.at/politikwissenschaft/quenther-pallaver/>

<https://www.eurac.edu/de/people/quenther-pallaver>